

E-Interview zur Automatisierung



Titel des E-Interviews: 100 Jahre Automatisierung – Rockwell Automations Blick zurück nach vorn

Name: Edwin Holtkamp

Funktion/Bereich: Business Manager Software DACH/ Benelux

Organisation: Rockwell Automation GmbH

Kurzeinführung zum Thema

Im Jahre 1908, also vor knapp 100 Jahren, graduierte am MIT ein junger Student, dessen Name heute u.a. für eines der ältesten globalen Automatisierungs-Unternehmen steht! Willard Rockwell war nicht nur ein begnadeter Ingenieur, sondern auch ein erfolgreicher Unternehmer. Nur wenige wissen, dass die Apollo-Mission wie auch das Space Shuttle mit diesen Namen bzw. den Rockwell-Unternehmen verbunden waren. Rockwell stand und steht - ähnlich wie in Deutschland der Gründer Siemens - für global erfolgreiche Ingenieurskunst mit langjähriger Tradition.

Rockwell Automation ist heute eines der Unternehmen, das sich aus dieser Historie entwickelt hat. Weltweit in vielen Gebieten der Automatisierungstechnik führend, bietet Rockwell Automation auch globale Kompetenz auf dem Gebiet der Manufacturing Execution Systems (MES). Vor diesem Hintergrund freuen wir uns, dass mit Herrn Edwin Holtkamp ein führender Vertreter von Rockwell Automation Deutschland in diesem E-Interview das Kompetenzfeld Automatisierung für uns umfassend beleuchtet. Was also waren wichtige Meilensteine in der Geschichte der Automatisierung und von Rockwell Automation? Welche Herausforderungen kennzeichnen heute den Automatisierungs-Markt? Welche Teil-Segmente lassen sich differenzieren? Welche Bedeutung spielt hier MES? Wie positioniert sich Rockwell Automation im Wettbewerb?

Diese und weitere spannende Fragen beantwortet Edwin Holtkamp, Business Manager Software DACH und Benelux Region bei Rockwell Automation.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

NetSkill-Team

Sehr geehrter Herr Holtkamp,

Frage 1: Historie und Gegenwart Rockwell Automation

Rockwell Automation steht für fast 100-jährige Tradition im Bereich Automatisierung. Was waren die wichtigsten Meilensteine Ihres Unternehmens und was kennzeichnet Rockwell Automation heute international und insbesondere in Deutschland?

Antwort:



Der mit Sicherheit wichtigste Schritt im Bereich der Automatisierung war die Erfindung der SPS (Speicher Programmierbaren Steuerung) in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts. Ein weiterer Meilenstein - vor allem in jüngerer Vergangenheit - ist unsere skalierbare, modulare und multi-disziplinäre Steuerungsarchitektur ControlLogix die wir Ende des letzten Jahrtausends auf dem Markt gebracht haben. Was die Aktualität angeht, ist insbesondere unser Engagement im Bereich FactoryTalk™-Software hervor zu heben. Hier bieten wir eine SOA-Plattform, die alle Ansprüche der Automatisierungswelt erfüllt. Darüber hinaus decken wir die MES-Welt komplett ab und auch der Anschluss an ERP-Systeme ist integraler Bestandteil der Lösung. In Deutschland sind wir mittlerweile schon mehr als 30 Jahre aktiv und haben uns als zuverlässiger Partner in der Automatisierungsindustrie etabliert. Hier sind wir gerade dabei, unsere neue Informationsstrategie auszurollen.



Frage 2: Markt der Automatisierungs-Software, MES

Rockwell Automation ist im Bereich Automatisierungstechnik tätig. Was charakterisiert diesen Markt? Was hat sich in den letzten 20 Jahren verändert? Was erwarten Sie an Veränderungen für die Zukunft? Was sind typische Aufgabenstellung, wer sind die "Kunden" in diesem Markt, wer die wichtigsten Markt-Player? Gibt es bestimmte Segmente der Fertigungsindustrie, auf die Rockwell Automation sich konzentriert? Wodurch differenziert sich Rockwell Automation von Wettbewerbern? Welche Rolle spielt MES für Rockwell Automation?

Antwort:



MES ist für uns sehr wichtig und stellt eine der Säulen unserer Unternehmensstrategie dar. Das bedeutet wiederum, dass wir als Unternehmen sehr viel in unseren MES-Bereich investieren: Geld, Manpower und natürlich Technologie, die wir entweder selber entwickeln oder zukaufen. Den Trend zur Konsolidierung, den wir in den letzten Jahren im Bereich Auto-matisierung beobachten konnten, erwarten wir in den nächsten Jahren auch im MES-Markt. Viele der sicherlich über 100 Firmen, die sich heute mit MES beschäftigen, werden in den nächsten Jahren verschwinden, sei es durch natürliche Marktfluktuation oder durch Übernahmen. Einiges tut sich heute schon, so hat beispielsweise SAP die Firma Litehammer übernommen. Auch wir waren nicht untätig und haben Ende letzten Jahres Datasweep in unsere Produkt-Suite aufgenommen und mittlerweile in das FactoryTalk™-Konzept integriert. Rockwell Automation differenziert sich gegenüber dem Wettbewerb vor allem dadurch, dass wir sowohl MES Lösungen im Bereich diskreter Fertigung, als auch im Bereich kontinuierlicher Prozesse liefern können. Damit sind wir auch in der Lage den Bereich der hybriden Fertigung abzudecken.



Frage 3: Projekte im Bereich Automation, MES

Wie sieht ein typisches Rockwell Automation-Projekt im Bereich Automation (speziell MES) aus? Wer initiiert normalerweise diese Projekte? Wer wird mit in die Konzeption und Umsetzung des Projekts einbezogen? Was sind die Aufgaben der internen und externen Partner? Mit welchem zeitlichen Rahmen und mit welchen Kosten muss man rechnen? Welcher Return on Investment ist mittel- bis langfristig möglich? Können Sie hier ein "typisches" Beispiel skizzieren?

Antwort:



Ein typisches Rockwell Automation-Projekt im Bereich MES gibt es nicht. Wir können einerseits kleine Teile der MES-Welt abdecken, andererseits aber auch große Enterprise Rollouts tätigen. Mit unserem modularen, skalierbaren Ansatz sind wir da sehr flexibel. Neben den Turnkey Solutions, die wir oftmals selber machen, sind Partner für uns sehr wichtig. Partner, die unsere Kunden unterstützen, den Markt und vor allem unsere FactoryTalk-Suite kennen. Auch der Faktor ROI ist wichtig, denn ohne überzeugende ROI-Kalkulation hat ein Unternehmen heute schlechte Karten. Der ROI ist dabei sehr projektabhängig, er kann sich fallweise in Wochen, aber auch in Jahren bemessen.

Frage 4: Rockwell Automation als MES-Partner, Mitglied der MESA

Rockwell Automation ist auch Mitglied der MESA. Aus welchen Gründen engagieren Sie sich im Verband? Wie Was erwarten Sie von der MESA Europe und wie sieht umgekehrt Ihr Engagement im MESA-Verband aus? Können Sie von Ihren internationalen Erfahrungen berichten?

Antwort:

MESA ist eine unabhängige, übergeordnete Organisation, die sich für die Förderung von MES einsetzt. Hier decken sich natürlich unsere Ziele. Unser Ziel ist, dass jeder, der sich mit Daten in der Automatisierungsindustrie auseinandersetzt, sich mit dem Begriff MES identifiziert. Deshalb engagiert sich Rockwell Automation auch sehr in der MESA. So ist unser Software Vice President Kevin Roach der ehemalige MESA-Vorsitzende Worldwide und auch unser Director Marketing Matt Bauer ist Mitglied des MESA-Vorstands. Dieses Engagement – und damit schließe ich mich mit natürlich ein - werden wir in Zukunft noch ausweiten.

Frage 5: Planungen 2006/2007

Was erwarten Sie 2006/2007 an Veränderungen im Markt? Was sind Ihre persönlichen Ziele und ihre Ziele für Rockwell Automation für die nächsten 12 Monate? Welche Termine/Events, Ereignisse oder internen Veränderungen sind Ihnen besonders wichtig?

Antwort:

Vor allem erwarte ich ein aufregendes Jahr! Rockwell Automation wird sich in den kommenden 12 Monaten weiter auf dem MES-Markt etablieren. Unsere neuen FactoryTalk-Releases werden mit vielen neuen und innovativen Features aufwarten. Auf Marktebene wird die Konsolidierung, die ich weiter oben angesprochen habe, langsam aber sicher voranschreiten. Ich freue mich darauf, in dieser Zeit viele neue Kunden kennen zu lernen und sie von unserem MES-Portfolio zu überzeugen. Auf persönlicher Ebene hoffe ich natürlich, dass meine Familie und ich die nächsten 12 Monate ohne größere Gesundheitsprobleme überstehen.

Frage 6: Ausblick

Wo stehen wir mit dem Thema MES in 2 und in 5 Jahren? Was sind aus Ihrer Sicht die nächsten Entwicklungen des Marktes? Wer sind die Gewinner, wer die Verlierer – in den Unternehmen und auf der Anbieterseite? Was sind die Ziele von Rockwell Automation für die jeweilige Zeitspanne?

Antwort:

MES wird sich weiter durchsetzen! In diesem Prozess werden wir mit Sicherheit einige Marktbegleiter verlieren. Es ist zu erwarten, dass sich letztendlich die großen, finanzstarken Unternehmen durchsetzen werden und dass der MES-Markt in einigen insgesamt geordneter und übersichtlicher sein wird. Das Ziel von Rockwell Automation ist es, sich weltweit als führender MES-Anbieter zu etablieren. Dafür haben wir die besten Voraussetzungen: motivierte Mitarbeiter, starke Produkte und die nötigen finanziellen Mittel im Hintergrund.

Vielen Dank für das Interview!